

BILDUNGSREFORM DER NEUEN REGIERUNG

Liebe KollegInnen,

das Bildungsprogramm der ÖVP/FPÖ-Regierung wollen wir nicht in Summe negativ beurteilen, aber es gibt einige sehr negative Punkte, die viel bildungspolitischen Sprengstoff beinhalten. Außerdem dürfen wir uns auf eine „Law and Order“-Politik und noch mehr standardisierte Überprüfungen gefasst machen. Zudem lässt die Regierungserklärung zur Umsetzung viele Fragen offen.

Hier einige sehr problematische Punkte:

- **Verpflichtende Ziffernote:** Zusätzlich darf eine verbale Beurteilung gemacht werden. Damit wird die Schulautonomie ausgehebelt.
- **Beibehaltung eines differenzierten Schulsystems (Ausbau der AHS-Unterstufen, Schulen für hochintelligente SchülerInnen):** Die gemeinsame Schule, aber auch die Modellregion Vorarlberg ist damit in weite Ferne gerückt. Den Mittelschulen werden damit auch noch die restlichen leistungsstarken SchülerInnen abhandenkommen.
- **Leistungs- und ergebnisorientierter Gehalt:** Wie das realisiert werden soll, wird nicht gesagt. Selbst der neue Bildungsminister findet diese Forderung hochkomplex und hochgradig sensibel.
- **Aufhebung der Schulsprengel:** Wettkampf der Schulen um SchülerInnen. Ghettoschulen werden das Ergebnis sein.
- **Finanzielle Bestrafung der Eltern bei Nichterfüllung der Pflichten:** Natürlich müssen auch Eltern ihren Pflichten nachkommen. Strafen sollten nur die letzte Konsequenz sein, wenn andere Maßnahmen wirkungslos bleiben. Verstärkte Elternarbeit wäre notwendiger.
- **Deutschklassen:** Längerer Aufenthalt der Kinder in Deutschklassen findet BM Heinz Faßmann als schrecklich. Wir auch.
- **Ausbau der Ganztageschulen** erst ab der Mittelstufe. Und was ist mit der Volksschule?

Die Personalvertretung und die Pflichtschullehrergewerkschaft in der GÖD werden die Entwicklungen genauestens verfolgen und sich öffentlich auch zu Wort melden. Eine Verschlechterung unseres Dienstrechtes und der österreichischen Bildung werden nicht einfach kommentarlos akzeptiert. Das weiß auch der neue Bildungsminister. Er hat deshalb angekündigt, sich erst dann zum Dienstrecht öffentlich zu äußern, wenn er zuvor Gespräche mit der Gewerkschaft geführt habe.

Liebe KollegInnen, wir haben diesem Mail eine strukturierte Zusammenfassung der Bildungspläne der neuen Regierung beigefügt (+ Bemerkungen unsererseits) und sind an eurer Meinung sehr interessiert. Schreibt uns doch!

Mit kollegialen Grüßen

Gerhard Unterkofler (Pflichtschullehrergewerkschaft) unterkofler.gerhard@aon.at
Willi Witzemann (Zentralausschuss) willi.witzemann@vorarlberg.at